

# Auferstehung

Agrypnie

Nach schier endloser Zeit  
Den beschwerlichen Weg  
Aus der finsternen Tiefe gefunden  
Grell blendend empfängt mich das Licht  
Kaum befähigt meine Augen zu öffnen  
Vom stetig belastenden Druck  
Auf meinem gemarterten Körper befreit  
Die Gefangenschaft der Geister der Vergangenheit  
Hat endgültig ihr Ende gefunden

Beinah unmöglich der mühsame Aufstieg  
Unzählige Schritte treffen ins Leere  
Den Blick fest fixiert auf die Etappe dicht vor mir  
Das Ziel weit jenseits der Vorstellungskraft  
Jedem Absturz zum Trotz folgt prompt der nächste Aufstieg  
Der Körper schwer gezeichnet ob der ewigen Strapazen  
Und ganz plötzlich ohne Vorwarnung  
Sehe ich den Horizont und bin nun endlich wieder frei

Beim Blick in den Spiegel  
Lächelt mir mein ärgster Feind entgegen  
Hält mir Tag für Tag stet meinen inneren Kampf vor Augen  
Ein harter Schlag zerbricht dies Bild in tausend kleine Teile  
Stück für Stück entsteht ein gänzlich neues Bild von mir

Euer ekelerregender Hohn und Gespott  
Liegt mir heute noch in meinen Ohren  
Jedes noch so kleine Zeichen von Schwäche  
Landet als Faustschlag in meinem Gesicht  
Doch wer einmal den Wind sät  
Wird irgendwann auch den Sturm dazu ernten  
Und das letzte was ihr jemals zu Gesicht bekommt  
Ist die kalte Klinge die tief in eure Brust versinkt

Eines Tages stehst du ganz alleine am Scheideweg deines bisher vergangenen Lebens  
Blicke kurz nur zurück und lass dann dein altes Leben in der Vergangenheit sterben

Von den Toten auferstanden, doch vernarbt und gezeichnet vom Siechtum im toten Trakt  
Den letzten noch fehlenden Schritt unternommen, der Abgrund liegt dunkel und tief hinter dir  
Auch heute verfolgt mich der lauernde Gegner noch immer hinter dem gekitteten Spiegel  
Doch das selbstsichere Grinsen des Zerrbildes ist einer steinernen Mine gewichen  
Mit jeder blutig gewonnenen Schlacht nähert sich das Ende des ewigen Krieges

Doch wie lange wirst du wirklich ruhen, bis dein Antlitz mir wieder herrisch entgegen grinst

Von den Toten auferstanden, doch vernarbt und gezeichnet vom Siechtum  
im toten Trakt

Den letzten noch fehlenden Schritt unternommen, der Abgrund liegt dun  
kel und tief hinter mir